

The Legend of Zelda: Skyward Sword

Von Sayajori_Dragon

Kapitel 1: Die Welt über den Wolken

„Vor tausenden von Jahren, kamen unsere Vorfahren von umliegenden Inseln.“, sagte Meister Otus mit den Händen auf dem Rücken und lief vor der Tafel hin und her, während die meisten, selbst die schlausten, halbtot mit dem Kopf auf dem Tisch oder mit den Händen im Gesicht dasaßen. Mit dem Finger zeigend auf der Karte, beobachtete er die wenigen Schüler, die gerade dabei waren ihre Sachen zu packen und plötzlich inne hielten, als sie den erzürnten Blick ihres Geschichtslehrers bemerkten. Er lächelte. „In Ordnung“, sagte er mit einem breiten Grinsen im Gesicht, während alle anderen ihn erwartungsvoll anstarrten „Ihr dürft jetzt gehen!“ Kaum hatte er den Satz zu Ende gesprochen, waren alle bereits verschwunden.

Im Speisesaal angekommen, war das Essen bereits angerichtet und war sogar noch warm. Leckerer Kartoffelpüree mit einem zarten Fleisch, das von einer Soße überdeckt war. Link saß alleine am Tisch, stocherte im Essen herum und fing beinahe an zu schlafen, bis ein Schatten sein Gesicht verdeckte. „Schlaf mir nicht ein!“, sagte Zelda mit einem breiten, fröhlichem Lächeln im Gesicht „Darf ich mich hinsetzen?“, fragte sie unschuldig. Link schaute auf und murmelte „Natürlich...“

Mit dem Tablett in den Händen, setzte sich das blondhaarige Mädchen neben ihren besten Freund hin. Während Link ein paar Pfefferkörner aus der Soße herauspickte, merkte er wie er beobachtet wurde. Langsam schwenkte er seinen Kopf über seine Schulter, seine Augen auf den Nachbarstisch gelenkt, bis ein lautes Lachen in seinem Ohr dröhnte. Sein hinterlistiger Mitschüler saß mit seiner Gang am Tisch und redete, wie üblich, nur über sich und seine tolle Frisur. Wieder ertönten Schritte in Link's Nähe. Es war einer seiner Freunde, Cuco. „Moin Link!“, rief er gut gelaunt und setzte sich dazu „Aufgeregt wegen Morgen?“

Noch bevor Link antworten konnte, fiel ihm Zelda ins Wort.

„Er weiß wahrscheinlich nicht einmal, wovon du redest! Er schläft gleich ein!“, Sie schob sich die Gabel in den Mund, während sie merkte, dass Link sie ein wenig genervt anstarrte „Was?“, fragte sie sarkastisch mit vollem Mund und grinste ein wenig. Cuco klopfte Link zum Abschied auf die Schulter, stand auf und verschwand durch die Eingangstür. Immer noch genervt, stand Link auf, um seinen Teller wegzubringen. Zelda folgte ihm und legte den Teller vorsichtig in die Spüle, zwischen dem restlichen Geschirr. Noch bevor Link den Raum verlassen konnte, bemerkte er das Lächeln seiner besten Freundin. „Bist du jetzt beleidigt?“, fragte sie kichernd. Link lachte zurück „Nein...“

Er atmete so viel Luft ein wie er konnte und atmete eine kleine Wolke wieder aus, als

er draußen stand. Der Wind war heute etwas stärker als sonst. Es war nicht so wie immer. Aber heute war gar nichts so wie immer. Ständig spielten ihm seine Sinne Streiche. Er musste vorsichtig sein. Irgendjemand beobachtete ihn...

Seine Gedanken wurden unterbrochen, als er das Quietschen der Holztür, hinter sich hörte. Er drehte sich um und sah die blonden Haare, die im Sonnenlicht noch heller und goldener wirkten.

„Heute ist ein sehr schönes Wetter, oder nicht?“, meinte sie mit den Händen hinter dem Rücken. Link wurde etwas verunsichert.

„Ja...?“

Zelda lächelte nur noch und sagte nichts mehr. Link lächelte zurück.

„Stimmt etwas nicht?“, fragte er „Wenn du wieder für morgen üben willst, können wir uns morgen früh verabreden, okay?“

„Okay...“, Zeldas Lächeln verschwand und sie senkte ihren Kopf. Link kam näher und fasste sie an der Schulter.

„Was hast du denn?“, er versuchte ihr ins Gesicht zu sehen, doch sie drehte ihren Kopf zur Seite „Was ist los? Habe ich was Falsches gesagt?“

„Nein...“, sie lächelte wieder und sah ihm tief in die Augen „Ich kann es dir... nicht sagen...v-vielleicht morgen...?“

Er ließ wieder los und lächelte „In Ordnung!“, sagte er schnell und versuchte sie aufzuheitern „Du musst aber nichts sagen, wenn es dir so schwer fällt!“

„Danke, aber...“, langsamen Schrittes näherte sie sich wieder der Tür „Es ist sehr wichtig...das...das kann alles verändern...“, dann verschwand sie ohne auch nur noch ein weiteres Wort zu sagen.

Fängt sie an zu weinen...? Fragte sich Link und blieb steif stehen, während die Sonne langsam unterging.